©Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschft; www.tuexenia.de; download unter www.zobodat.at

70 Jahre Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft

Am 13. August 1927 fand in Göttingen ein Treffen von Kartierern der Flora der Provinz Hannover statt. Es erfolgte die Gründung einer kleinen Vereinigung, der „Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft in Niedersachsen". Ein Jahr später erschien bereits eine eigene Zeitschrift, die „Mitteilungen", gefolgt von vier weiteren Bänden bis 1939. 1942 löste sich die Vereinigung auf, um dann 1946 wieder aufzuleben, ab 1948 unter dem Namen „Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft" Gründung und Neugründung waren vor allem das Werk von Reinhold Tüxen, der auch von Beginn an bis 1971 als Vorsitzender die Entwicklung der Vereinigung maßgeblich bestimmte.

Setzt man das Jahr 1928 mit dem Erscheinen der 1. Auflage der „Pflanzensoziologie" von Braun-Blanquet als einen ersten Markstein der wissenschaftlichen Pflanzensoziologie, ist unsere Arbeitsgemeinschaft (fast) genauso alt. In der Tat haben auch viele unserer frühen Mitglieder an der Entwicklung dieses Zweiges der Geobotanik oder Vegetationsökologie entscheidend mitgewirkt. Dies wird gerade jetzt besonders schmerzlich bewußt, wo wir in diesem Band dreier unserer Ehrenmitglieder mit Nachrufen gedenken.

In der Gründerzeit gab es wirklich eine Arbeitsgemeinschaft, in der in überschaubarem Mitgliederkreis auf Geländetreffen, Arbeitskursen und Tagungen mit Vorträgen und Exkursionen lebhaft diskutiert und neue Erkenntnisse gewonnen wurden. Einiges mehr zur anfänglichen Entwicklung findet sich in der Tüxen-Festschrift und dem Festband zum 50jährigen Bestehen (Mitteilungen Neue Folge 14 [1969] und 19/20[1977]).

Nach dem 2. Weltkrieg, mit Erweiterung der Vereinigung auf ganz Deutschland und Nachbarländer, wuchs die Mitgliederzahl rasch an, auf über 900 in den 70er Jahren, über 1000 in den 80ern bis zum aktuellen Stand von über 1500. Die seit 1950 (Stolzenau an der Weser) wieder stattfindenden Jahrestagungen (die 47. dieses Jahr in Jena) wurden zu Großtreffen geobotanisch Interessierter, einerseits eine von vielen gerne benutzte Möglichkeit zur Weiterbildung, Kontaktaufnahme und -pflege, andererseits aber auch Massenveranstaltungen, die manche eher abschrecken. Der mehr familiäre Charakter früherer Zeiten ging etwas verloren.

Dank vieler ortskundiger Helfer sind alle Tagungen sehr erfolgreich vorbereitet und durchgeführt worden. Allen gebührt unser herzlicher Dank. So konnte die manchmal zeitaufwendige Vorstandsarbeit etwas eingegrenzt werden. Dies mag auch darin zum Ausdruck kommen, daß es in den 70 Jahren nur drei Vorsitzende gab (Tüxen, Ellenberg, Dierschke), ein für Vereine sicher seltener Zug. Gerade in den letzten Jahren hat sich unsere Arbeitsgemeinschaft deutlich verjüngt. So ist wohl auch im Vorstand allmählich ein Wechsel fällig.

Ein zweites Standbein neben den Jahrestagungen ist von jeher unsere Mitgliederzeitschrift gewesen. Nach 5 Heften der „Mitteilungen" bis 1939 und 22 Bänden der Neuen Folge ab 1949 sind seit 1981 17 Bände der Tuexenia erschienen. Sie gilt inzwischen als eine der führenden deutschsprachigen geobotanischen Zeitschriften und hat mit einer Auflage von jetzt 1700 Exemplaren einen weiten Leserkreis, teilweise auch im Ausland. Zum Gelingen der Bände haben viele unserer Mitglieder mit interessanten Arbeiten beigetragen. Mit dem vorliegenden Band wurde der Redaktionsbeirat stark erweitert. Alle Manuskripte werden jetzt von fachkompetenten Gutachtern beurteilt, was hoffentlich die Qualität noch verbessern wird. Auch formal wurde allmählich ein internationaler Standard mit Abstracts und Keywords angestrebt.

Die Produktion wissenschaftlicher Arbeiten verdoppelt sich zur Zeit in den Naturwissenschaften alle 10 Jahre (oder noch rascher), das heißt, in den letzten 10 Jahren wurde genauso viel publiziert wie vorher insgesamt. Heute wird die Existenzberechtigung von Druckerzeugnissen bereits zugunsten elektronischer Datenvermittlung in Frage gestellt. So muß man sich auch fragen, ob eine Zeitschrift wie Tuexenia noch sinnvoll ist. Haben hier veröffentlichte Arbeiten überhaupt noch einen bleibenden Wert, wo doch in vielen Wissenschaften vieles nach wenigen Jahren veraltet und uninteressant ist? Ich meine: ja!

©Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschft; www.tuexenia.de; download unter www.zobodat.at

In der Geobotanik sind viele Ergebnisse keine rasch vergänglichen Zeitaspekte und wenn doch, bleiben sie als wertvolles Vergleichsmaterial von langfristiger Bedeutung. Gerade heute sind wir noch zunehmend auf gute ältere Literatur angewiesen, um die oft raschen Veränderungen in der Kulturlandschaft nachvollziehen zu können. Hier hat Geobotanik oft mehr mit historischen Wissenschaften als mit rein zukunftsorientierten Naturwissenschaften zu tun. Dies scheint auch ein Grund für teilweise geringe Wertschätzung, welche die Geobotanik fälschlicherweise in manchen anderen biologischen Sparten genießt.

Tuexenia wird also weiter erscheinen und soll die Vielfalt an Arbeitsrichtungen und Inhalten unserer Arbeitsgemeinschaft bzw. ihrer wissenschaftlich arbeitenden Mitglieder in möglichst großer Breite widerspiegeln. Im Gegensatz zu vielen vergleichbaren Zeitschriften soll auch weiterhin eine möglichst detaillierte Dokumentation von Untersuchungsdaten (insbesondere in ausführlichen Vegetationstabellen) zu den Eigenheiten gehören. Eine gewisse Ergänzung mit stärker synthetischen Betrachtungen ergibt seit letztem Jahr die „Synopsis der Pflanzengesellschaften Deutschlands", von der nun auch bereits 3 Hefte vorliegen.

Der 70. Geburtstag erschien mir nicht so wichtig, um hierzu besondere Veranstaltungen oder Publikationen zu planen. Die Jahrestagung in Jena war sicher auch so für alle Teilnehmer ein besonders passendes Ereignis. Im Gegensatz zu manchen anderen Ländern ist das Interesse an geobotanischen Fragen in Deutschland ungebrochen. So braucht uns um eine weitere erfreuliche Entwicklung nicht bange zu sein.

Hartmut Dierschke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Tuexenia - Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: NS_17

Autor(en)/Author(s): Dierschke Hartmut

Artikel/Article: 70 Jahre Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft 3-4